

deutschen Volkes die Welt um Nachsicht und Hilfe für die Zeit nach dem Kriege.

So wird in einer trugfreien, modernen Form jenes fromme und romantische Leben wieder auferstehen, welches das Häusliche mit dem Abenteuerlichen verbindet, und das dem früheren Deutschland so vertraut gewesen ist. Wieder werden Apostel wie Herder und Oberlin zu Ansehen gelangen, und vielleicht wird ein noch größerer Beethoven geboren werden, und die Kraft des Deutschen wird so ritterlich, so segensreich und wirkungsvoll, daß sie den Nationen, von denen jede ihre besondere Gabe zu vergeben hat, zur Freude gereichen wird.

## VII.

Die Unterstützung des Programms der „Liga zur Erzwingung des Friedens“ durch Präsident Wilson läßt sich, zum Heil der edleren Möglichkeiten der Nationen, voraussehen. Seine vor dem Kriege an den amerikanischen Senat gerichtete Adresse bezieht sich nicht allein auf ein bußfertiges Deutschland, sondern auf eine bußfertige Welt. Nicht nur Europa, sondern auch Amerika und Asien und die fernsten Inseln sollen sich beteiligen an einer Glaubensprobe ohnegleichen. Nach dem Maße ihrer Glaubenskraft wird sich schließlich das Los der Welt gestalten. Wir werden in nationaler und internationaler Beziehung sein, was wir uns zu werden getrauen. Glauben wir an das Höchste, so werden wir das Höchste vollbringen. Glauben wir nur an die Erreichbarkeit von Halbheiten, dann verrichten wir nur die Halbheiten, die unser schwacher Glaube umfaßt. Glauben wir einzig an die Macht des Schlimmsten, dann wird uns noch schlimmeres als das Schlimmste bevorstehen. Die Welt als Ganzes ist immer der Ausdruck ihres allgemeinen Glaubens oder Unglaubens an sich selbst — gleich wie jedes Individuum letzten Endes zur lebendigen Geschichte seiner innersten und vielleicht unbewußten Lebensansichten wird.

Der Glaube hat in der Tat nichts zu tun mit irgend etwas Unbestimmtem oder Unsichtbarem oder nicht